

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Philippi Meyens von Coburg aus Francken Chiromantia Medica

May, Philipp

Dreßden, 1670

VD17 VD17 3:301920E

Das VI. Capittel

[urn:nbn:de:bsz:31-229135](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-229135)

befunden / die recht starcker Natur gewesen seyn / und dennoch so abscheulich als der Tod gesehen haben / derer Natur vornemlichen durch die alte Mütter und Kinder-Weiber / wann sie denselben aus ihren unflätigen Munde den Drey geben / wodurch die subtile Natur verderbet wird und nicht zunehmen oder wachsen kan. Deswegen sind viel ehrliche Leute in Verdacht kommen / in dem sie mit dem Kindern gespielt und umgangen / ob hetten sie dieselbe beszaubert.

Die Augen- Winckel / so sie allzutieff oder ohne Fleisch seyn / bedeuten sie eine schwache Natur / oder seynd die Kinder vielen Kranckheiten unterworffen / und ist mislich wo nicht das Temperament, Warzen und Flecken im Angesicht und an den Leibe mit beobachtet werden / daß sie können auffgezogen werden.

Das VI. Capittel.

Von dem Munde.

Sleich wie die Nägel der Farbe nach ob sie roth / zuweiß / braun / blaulicht oder
temper

temperiret seyn / ebenfalls mus auch der Mund wegen der Röthe und der blassen Farben beobachtet werden / dann so allzuroth oder die Leffzen gleichsam auffgerissen / wird die Hitze allzugros seyn / hingegen so die Leffzen blaulicht oder zuweiß / wird das Geblüt verderbet und Wässerig seyn. Unterdern auch müssen die Seuffzer etlicher Patienten mit in acht genommen werden / dann mancher Patient aus Liebe aus Melancholie oder aus Tollheit seuffzet / dahero solches zu unterscheiden / müssen nachgehende Regeln in acht genommen werden / vor allen Dingen mus man wissen / daß Seuffzen dreyerley sey / als Seuffzen aus Liebe / wird die Bewegung der Augen und des Mundes freundlich und lieblich geschehen.

Seuffzer aus Melancholien werden der Augen und des Mundes Bewegungen / wie auch der andern Glieder betrübt seyn und geschehen. Darbey mus hier wohl in acht genommen werden / wann ein Patient will im Haupt verrückt werden / ist die Bewegung der Augen nicht allein betrübt langsam und abscheulich / wo nun die Augen allzugros /

zugros / die Adern blaulich werden / erfolget
hierauff der Schlag und die schwere Noth.

Seuffzer aus Gewohnheit geschehen
ohne Bewegungen der Augen des Mundes
und anderer Glieder.

Das VII. Capittel.

von

Erklärung der Warzen und Flecken.

In dem ersten Capittel ist vermeldet
worden / daß die Warzen und Flecken
theils aus der influenz des Himmels/
theils aus der Impression der Mütter / theils
aus dem Geblüth herrühren: Anjcz aber
solle von derselben Wirkung gehandelt wer-
den / und zwar was die Warzen und Fleck-
en aus der influenz entstehend anbelanget/
dieselbe thun ihre Wirkung durch Kranck-
heiten und Unglück.

Dahero wer viel Warzen oder Flecken
von Natur in seinem Angesicht und am Leis-
be hat / wird in Kranckheiten viel ausstehen/
und von einer in die ander fallen / oder an
dem unglückseligen Glied sonst Unheil
leiden;